Die Witterung in Baden-Württemberg im Februar 1960

Mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst in Stuttgart und Freiburg

Ort	Höhe über NN	Luftdruck		Lufttemperatur in Grad Celsius								Relative Feuchte in vH		Bewölkung		Sonnenscheindauer		Eistage		Frosttage		Sommertage		Heiße Tage		Niederschlag		Zahl der Tage mit				
	m	Monatsmittel mm	Abweichung v. langj. Mittelwert mm	Monatsmittel	Abweichung vom langj. Mittelwert	Höchste	Tag	Tiefste	Tag	Minimum am Erdboden	Tag	Monatsmittel	Langj. Mittelwert	Monatsmittel Zehntel	Abweichung vom langj. Mittelwert Zehntel	Stunden	Abweichung vom langj. Mittelwert Stunden	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat	Langj. Mittelwert	im Monat mm	in vH d. langj. Mittelw.	Niederschlag 0,1 mm	Langj. Mittelwert	Gewitter	Hagel einschl. Eisk.	Schneefall	Schneedecke
ordbaden																																
arlsruhe	115	748,8	−4,3	3,3	+1,0	18,7	29.	−8,8	8.	−11,3	11.	79	80	7,2	+0,6	75	−7	1	3,0	11	15,0	.	.	.	.	60	137	20	13,7	.	.	6	3
annheim	97	750,6	−4,0	3,3	+0,9	17,8	28.	−7,6	8.	−9,9	10.	77	82	7,1	+0,3	85	−4	.	2,9	10	14,0	.	.	.	.	36	140	15	12,8	.	.	3	1
forzheim	256	.	.	1,8	+1,0	19,5	29.	−10,6	9.	−12,2	9.	83	83	7,1	+0,9	60	−17	1	3,1	19	18,2	.	.	.	.	68	166	16	12,5	.	.	6	8
ppingen	197	.	.	2,1	+0,6	18,3	29.	−10,5	10.	−15,1	10.	.	.	6,4	.	.	.	1	.	16	.	.	.	.	.	59	144	12	.	.	.	3	5
önigstuhl	561	709,7	.	0,8	+1,0	15,6	29.	−11,2	8.	−12,5	8.	85	84	7,0	+0,5	66	−17	7	7,6	20	19,7	.	.	.	.	60	107	21	.	.	.	11	13
eidelberg	112	749,2	−4,0	3,7	+0,9	19,4	29.	−6,6	8.	−8,3	8.	75	78	7,2	+0,9	64	−10	.	2,8	7	11,8	.	.	.	.	46	106	18	14,2	.	.	4	.
ertheim	146	747,1	−2,9	1,6	+0,5	16,8	29.	−10,8	10.	−11,7	10.	83	86	6,8	−0,1	.	.	2	4,1	18	17,6	.	.	.	.	41	106	12	10,9	.	.	6	.
uchen	350	728,1	−3,2	0,4	+0,5	17,4	29.	−13,2	10.	−14,9	10.	87	86	7,3	+0,6	68	−5	4	4,9	23	20,4	.	.	.	.	40	82	19	13,6	.	.	12	9
üdbaden																																
aden-Baden	220	.	.	3,3	+1,3	18,4	28.,29.	−8,4	8.	.	.	82	82	7,5	+0,9	.	.	1	2,9	9	16,3	.	.	.	.	112	172	20	13,5	.	.	5	6
engenbach	175	.	.	3,5	+1,6	19,5	29.	−8,7	9.	.	.	75	79	6,7	+0,1	.	.	.	3,0	9	15,0	.	.	.	.	101	177	19	13,6	.	.	4	3
reiburg-Stadt	252	736,5	−4,4	4,3	+1,8	21,0	28.	−9,1	9.	−11,6	10.	75	.	7,3	+0,8	83	−8	.	3,1	11	14,8	.	.	.	.	73	169	19	13,5	.	.	7	3
adenweiler	412	.	.	3,9	+2,2	22,5	29.	−10,6	9.	−12,0	9.	75	83	7,0	+0,7	41	.	2	5,0	10	15,5	.	.	.	.	80	126	19	13,0	.	.	7	7
ornisgrinde	1165	.	.	−1,5	.	18,0	29.	−17,5	8.	.	.	89	.	7,7	.	.	.	16	.	25	.	.	.	.	.	199	.	18	.	1	.	16	28
riberg	683	.	.	0,8	+1,6	17,3	29.	−12,9	8.	.	.	87	86	7,0	+0,6	.	.	4	.	19	.	.	.	.	.	130	119	20	.	.	.	12	20
eldberg/Schw.	1493	631,8	.	−2,5	+1,3	14,8	29.	−20,0	8.	−20,2	8.	84	.	7,5	.	61	−28	14	.	26	.	.	.	.	.	176	119	20	.	1	.	19	29
t. Blasien	785	.	.	−0,5	+0,9	12,3	28.	−12,5	8.	−14,2	10.	85	80	7,5	+1,4	77	−15	3	5,4	27	23,6	.	.	.	.	144	132	20	.	.	1	17	25
chopfheim	375	.	.	2,7	+1,7	17,5	28.	−12,3	9.	−12,3	9.	80	.	7,3	.	.	.	2	.	12	.	.	.	.	.	94	122	19	.	.	.	8	5
onaueschingen	713	.	.	0,0	+1,9	15,2	29.	−13,5	8.	−14,5	9.	85	90	6,9	+0,6	.	.	4	7,4	26	24,6	.	.	.	.	44	118	15	11,7	.	.	8	12
onstanz	398	725,6	.	1,5	+1,0	14,6	29.	−11,2	8.	−11,9	10.	81	.	7,4	.	83	−1	2	.	21	.	.	.	.	.	62	177	18	.	.	.	8	5
ordwürttemberg																																
tuttgart (Wetteramt)	305	731,9	−3,8	3,5	+1,3	21,4	29.	−9,6	8.	.	.	76	80	7,2	+0,6	86	+11	1	3,7	12	14,5	.	.	.	.	46	143	16	13,6	.	1	7	6
tuttgart-Hohenheim	401	723,3	−3,6	1,9	+1,2	18,8	29.	−10,9	8.	−11,8	8.	81	82	7,0	+0,7	87	−3	2	5,4	19	18,0	.	.	.	.	44	138	13	13,4	.	1	7	6
eilbronn	167	.	.	2,7	+0,8	18,3	28.	−9,7	8.	−11,2	11.	81	83	6,6	+0,4	.	.	2	3,4	15	15,8	.	.	.	.	59	159	19	12,7	.	.	5	1
hringen	248	737,1	.	1,9	+0,7	20,5	29.	−10,5	8.	−12,1	8.	80	.	6,8	.	89	+10	2	.	14	.	.	.	.	.	58	137	19	11,7	.	3	9	7
ad Mergentheim	212	.	.	1,4	+0,9	19,8	29.	−12,5	10.	−14,0	10.	83	83	6,8	.	.	.	2	.	20	.	.	.	.	.	35	105	16	10,6	.	.	8	5
chwäb. Gmünd	345	.	.	1,7	.	21,1	29.	−12,2	8.	−13,0	8.	.	.	6,5	.	.	.	2	.	20	.	.	.	.	.	84	150	16	.	.	.	7	7
llwangen	439	720,4	.	0,0	+0,5	19,5	29.	−13,2	8.,18.	−13,8	8.	81	.	7,0	.	78	.	3	.	25	.	.	.	.	.	55	125	16	.	1	.	10	14
eidenheim	494	.	.	0,2	+0,8	16,5	29.	−12,2	11.	.	.	.	.	7,2	+0,6	.	.	2	7,0	24	21,5	.	.	.	.	59	137	14	.	.	.	5	12
lm/Donau	480	716,6	−3,7	0,8	+1,1	18,1	29.	−13,1	8.	−13,2	8.	80	80	7,0	+0,3	78	+3	4	6,0	22	21,9	.	.	.	.	41	133	14	12,6	.	.	8	3
ötten	734	693,8	.	0,0	+0,7	16,1	28.	−13,3	8.	−15,2	8.	84	.	7,2	.	68	−4	7	.	24	.	.	.	.	.	61	.	15	.	.	.	11	18
üdwürtt.-Hohenzollern																																
ildbad-Sommerberg	726	695,7	.	0,9	+0,8	20,1	29.	−13,7	8.	−13,1	8.	79	.	7,3	.	64	+3	6	.	18	.	.	.	.	.	119	.	20	.	.	.	10	13
reudenstadt-Kienberg	797	688,9	−2,9	0,2	+1,3	18,6	29.	−15,1	8.	−26,6	8.	84	.	7,2	.	70	−5	8	.	22	.	.	.	.	.	163	.	20	.	.	.	15	24
übingen-Schloß	370	726,3	.	1,9	+1,5	19,0	29.	−10,6	11.	−13,0	9.	82	82	7,1	+0,6	88	+13	1	4,2	21	20,3	.	.	.	.	50	157	15	11,3	.	.	8	8
echingen	537	.	.	1,8	+1,4	20,4	28.	−12,6	8.	.	.	80	81	6,6	+0,4	.	.	2	4,9	22	20,0	.	.	.	.	63	174	13	13,1	.	.	8	14
lippeneck	973	673,8	.	−0,0	+1,5	19,4	29.	−15,4	8.	−16,3	8.	77	.	6,9	.	95	+2	7	.	23	.	.	.	.	.	52	107	17	.	.	.	14	23
ünsingen	720	695,3	−3,1	−0,5	+1,1	18,0	29.	−14,6	8.	.	.	86	86	6,5	+0,2	68	−5	5	7,8	24	23,2	.	.	.	.	63	147	16	11,9	.	.	12	19
igmaringen-Gorheim	600	.	.	0,1	+1,0	17,1	29.	−14,0	8.	−13,4	8.	84	.	6,7	+0,3	.	.	4	.	23	.	.	.	.	.	51	155	17	.	.	1	10	19
ulendorf	571	.	.	0,6	+1,8	18,4	29.	−14,1	8.	−17,6	8.	83	.	6,8	.	89	+10	3	.	22	.	.	.	.	.	45	136	14	.	.	.	10	12
avensburg	462	719,1	.	1,4	+1,6	17,9	29.	−13,1	8.	−13,1	8.	84	.	7,2	.	86	+7	3	.	19	.	.	.	.	.	63	151	16	.	.	.	7	11
riedrichshafen	401	723,6	−3,6	1,8	+1,5	12,8	29.	−12,3	8.	−13,3	9.	84	83	7,3	+0,7	80	+5	3	5,5	13	20,2	.	.	.	.	74	180	16	11,5	.	1	8	8
sny	714	.	.	−0,2	+1,1	19,4	29.	−17,1	9.	−20,5	9.	79	.	6,7	+0,5	82	−5	3	.	23	.	.	.	.	.	107	124	18	12,0	.	.	12	21

Das Witterungsgeschehen im Februar 1960 verlief lange Zeit ohne markante Ereignisse. Zu milde und zu kalte Zeiten wechselten wiederholt ab, und so war die Mitteltemperatur bis zum 25. Februar einigermaßen ausgeglichen. Dann aber wartete der Monat noch mit einer recht bemerkenswerten Überraschung auf. Es kam nämlich zu einer sehr ausgeprägten Zufuhr subtropischer Meereswarmluft. Durch sie stiegen die Temperaturen am 28. oder am 29. auf Werte an, wie sie da und dort bisher in einem Februar noch nicht verzeichnet worden waren. Mehrere Stationen haben Höchstwerte von über 20 Grad gemessen. Wenn der Monat insgesamt um ungefähr ein Grad zu warm ausfiel, so rührte dies im wesentlichen von der Erwärmung während der letzten vier Tage her.

Ähnlich wie im Januar gab es aber auch im Februar eine ausgeprägte, allerdings nur vom 6. bis 11. dauernde *Kälteperiode*. Innerhalb dieser Zeit lagen die Tiefsttemperaturen bei den meisten Stationen zwischen −10 und −15 Grad. Bemerkenswert war es, daß also innerhalb des Monats Temperaturschwankungen von über 30 Grad vorkamen.

Die mittlere Februartemperatur belief sich in den mildesten Lagen der Rheinebene und in Stuttgart auf 3 bis 4 Grad, im württembergischen Unterland 2 bis 3 Grad, am Bodensee auf 1 bis 2 Grad und am Feldberg auf −2,5 Grad.

Nur in den nördlichsten Teilen Badens wurden die langjährigen Durchschnittssummen des Niederschlags nicht erreicht. Im Gegensatz dazu haben der Südteil der Rheinebene und einige Stellen im Südschwarzwald zum Teil mehr als das Doppelte des normalen Monatsniederschlags empfangen.

Am 19., am 26. und am 27. Februar sind ziemlich große Niederschlagsmengen gemessen worden. Da am Ende des Monats durch die sehr milde Witterung auch noch die Schneeschmelze hinzukam, führten die Flüsse so viel Wasser wie schon lange nicht mehr.

Die Niederschläge bestanden kurz vor dem Kälterückfall des 6. Februar und während des zweiten Monatsdrittels zum größten Teil aus Schnee. Da die Schneedecke zu Beginn der Kälteperiode spärlich war, sind während dieser kalten Zeit etwas Auswinterungsschäden entstanden. Eine weite Verbreitung hatte die Schneedecke vom 15. bis 21. Februar. Innerhalb dieser Zeit, vor allem vom 17. bis 19., sind auch die größten Schneehöhen während des Monats aufgetreten. Auf dem Feldberg wuchs die Schneehöhe am 24. und 25. auf 1 m an. Die Schneehöhen betrugen auf der Alb, im nordöstlichen Bergland, im Allgäu und im Schwarzwald vom 15. bis 21. mehr als 20 cm. Sowohl am Anfang als auch am Ende des Monats war der größte Teil des Landes schneefrei.

El.